



### Liebe GWG-Freunde,



unser Prüfungs-  
verband hat ein  
Gutachten in  
Auftrag gegeben,

das uns jetzt mit dem Titel:  
„Zukunft des Wohnens – Perspek-  
tiven für die Wohnungs- und  
Immobilienwirtschaft in Rhein-  
land und Westfalen“ vorliegt.

Mit der Feststellung: Wir werden  
weniger, grauer und bunter“ gehen  
die Gutachter ausführlich auf den  
Wandel der Wohnungsnachfrage  
ein. Bestätigt wird dabei, dass die  
Bevölkerung bundes- und landes-  
weit zurückgehen wird, zunächst  
langsam, ab 2015 jedoch mit ho-  
her Dynamik.

Der demographische Wandel wird  
auf den Wohnungsmärkten die  
Zielgruppen umkehren: An die  
Stelle junger Familien werden die  
älteren Haushalte als quantitativ  
stärkste Nachfragegruppe treten.  
Auf die Veränderung des Woh-  
nungsmarktes auch in Schwerte  
haben wir mit unseren Neubau-  
projekten Am Zimmermanns Wäld-  
chen und Hermann-Löns-Weg rea-  
giert, indem wir dort „Betreutes  
Wohnen“ für Senioren anbieten.  
Ergänzt wird unser Angebot, das  
von den Bewohnern hervorragend  
angenommen wurde, demnächst  
um weitere 18 Wohnungen im Neu-  
bauvorhaben Holzener Weg/Am  
Lenningskamp.

Betreutes Wohnen – das ist eine  
Wohnform für Senioren, die in den  
letzten Jahren eine rasante Ent-  
wicklung zu verzeichnen hatte.  
Das Altenheim ist für rüstige  
Rentner in der Regel nicht die rich-  
tige Alternative zur eigenen Woh-  
nung.

In unseren Wohnprojekten gilt da-  
her: So viel Selbstständigkeit wie  
möglich, so viel Hilfe wie nötig.  
Unseren älteren Mietern steht  
GWG-Mitarbeiter Stefan Engel-  
bracht mit einem Team externer  
Betreuungskräfte zur Verfügung.  
Hausmeister stellen den Reini-  
gungsdienst sicher und führen  
kleinere Reparaturarbeiten durch.  
Wir haben die Richtung längst  
erkannt und handeln im Sinne  
unserer Mitglieder.

Jürgen Tekhaus

### Hoher Wohnkomfort bei günstiger Miete und niedrigen Nebenkosten

## Pilotprojekt Virchowstraße 2 a-c setzt Maßstäbe für das ganze Wohnviertel

Am 19. August fällt der Start-  
schuss für die Modernisierungs-  
maßnahme der Häuser Virchowstr.  
2 a-c. Das gerade aufgestellte  
Bauschild kündigt bereits den  
Baubeginn an.

Ca. 1,6 Mio. Euro investiert die  
GWG in die Modernisierung und  
Sanierung der drei Häuser, um da-  
mit die mittlerweile in die Jahre  
gekommenen Bauten an einen  
heute und in der Zukunft notwen-  
digen Standard heranzuführen.  
Als Pilotprojekt bildet diese Maß-  
nahme den Einstieg in die umfas-  
sende Umgestaltung und Moder-  
nisierung des gesamten Wohnge-  
bietes Virchow-, Nettelbeck-, Ko-  
pernikus- und Regenbogenstraße  
mit insgesamt 168 Wohnungen.

Mit einem Gesamtinvestitionsvo-  
lumen von ca. 14,5 Mio. Euro in  
den nächsten drei bis vier Jahren  
trägt die GWG nicht zuletzt auch  
zur Stärkung des Wirtschaftsstand-  
ortes Schwerte bei. Denn gerade  
Handwerksbetriebe können von  
dem Auftragsvolumen profitieren.  
Zukunftsorientierte energetische  
Lösungen, wie die Dämmung der

äußeren Gebäudehülle, dem Ein-  
bau einer neuen Heiz- und Warm-  
wassertechnik, Solarkollektoren,  
Regenwassernutzung und der Ein-  
bau von Warm- und Kaltwasser-  
zählern, werden vor allem im Hin-  
blick auf die stetig steigenden  
Nebenkosten die Mieter spürbar  
entlasten. Mit der Modernisierung

der Bäder und Küchen, der Schaf-  
fung von modernen Wohnungs-  
grundrissen sowie dem Ausbau  
der Dachgeschosse in großzügige  
z. T. Maisonette-Wohnungen zu-  
sammen mit den energieeinspa-  
renden Maßnahmen können wir  
unseren Mitgliedern hochwertigen  
Wohnraum zur Verfügung stellen.



Am 19. August beginnen die Bauarbeiten an der Virchowstraße 2 a-c.

### Neubau von 16 Doppelhaushälften am Hermann-Löns-Weg

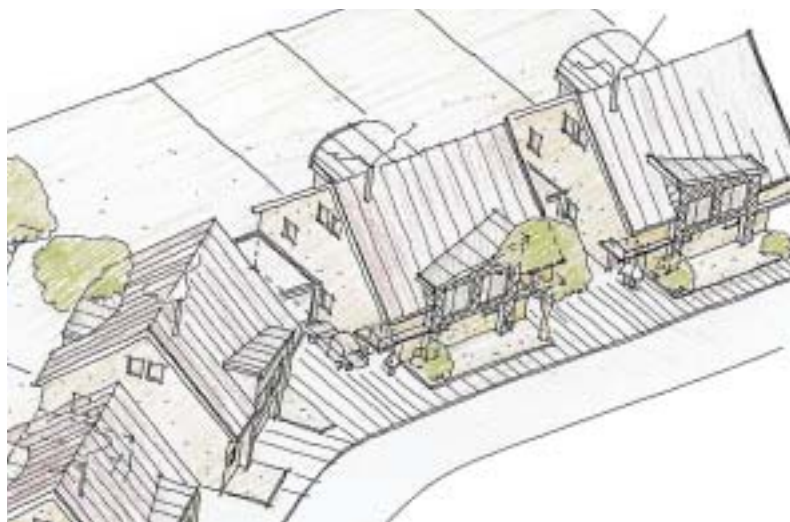
## Eigenheime für die junge Familie

In der idealen Lage einer abge-  
schlossenen Wohnstraße ohne  
Durchgangsverkehr plant die GWG  
besonders für junge Familien den  
Neubau von 16 Doppelhaushälften.  
Umgeben von viel Grün und den-  
noch in einer zentralen Lage am  
Hermann-Löns-Weg werden die  
Häuser in der gewohnt hochwer-  
tigen und soliden Ausstattung ge-  
baut. Erwerber haben die Wahl, ob  
das Haus mit oder ohne Keller er-  
richtet wird. Ein ausgebautes Dach-  
studio ist ebenfalls möglich.

Die ansprechende Architektur ver-  
vollständigt das Bild des neuen,  
modernen Wohnquartiers Am Len-  
ningskamp und Hermann-Löns-  
Weg. Mit einer Wohnfläche von  
130 bis 135 m<sup>2</sup> bieten die Häuser  
viel Platz für Familien mit Kindern.  
Kindergärten, Schulen und Ge-  
schäfte des täglichen Bedarfs be-  
finden sich in naher Umgebung.

Die Planungen sind weitestgehend  
abgeschlossen, Entscheidungen,  
ob auch diese Häuser, wie Am Zie-  
gelofen, mit Solarkollektoren und  
Regenwassernutzungsanlagen aus-  
gerüstet werden, stehen noch aus.  
Interessierte Bewerber können

bereits heute eine Auswahl treffen  
und sich für ein Haus vormerken  
lassen. Unser Eigenheimexperte,  
Ralf Grobe, berät Sie gerne. Ex-  
posés können bei ihm unter der  
Rufnummer (02304) 24032-13  
angefordert werden.



### Mitglieder wählen Günter Hosang in den Aufsichtsrat



In der Mitgliederversammlung am  
20. Juni wurde Günter Hosang ein-  
stimmig als neues Mitglied in den  
GWG-Aufsichtsrat gewählt. Herr  
Hosang kann auf eine 36jährige  
GWG-Mitgliedschaft zurückbli-  
cken und ist mit Leib und Seele  
Genossenschaftler.

29 Jahre wohnte er mit seiner Fa-  
milie Am Lenningskamp und war  
wie die anderen Mieter vom Abriss  
der Häuser betroffen. Heute lebt  
er mit seiner Frau in einer schönen,  
neuen Mietwohnung der GWG Am  
Ziegelofen.

Mit 59 Jahren kann Günter Ho-  
sang auf ein abwechslungsreiches  
und engagiertes Berufsleben zu-  
rückblicken. Heute ist der Daten-  
verarbeitungsorganisator in der  
Ruhephase der Altersteilzeit.

Allerdings kann von Ruhe keine  
Rede sein. In seiner Freizeit enga-  
giert sich Günter Hosang beim  
CVJM-Posaunenchor und als Aus-  
bilder bei der DLRG-Schwerte. Er-  
holung findet er dann in seiner  
privaten Oase, einem Kleingarten  
der Eisenbahner Landwirtschaft.

### Internetangebot wird noch besser

Die Kommunikation mit unseren  
Mietern über das Internet wird  
immer mehr genutzt. Daher arbei-  
ten wir ständig an Verbesserun-  
gen. Im September wird nun eine  
noch benutzerfreundlichere Ver-  
sion in Betrieb genommen.  
Schneller zum Ziel und mehr  
Möglichkeiten, wie zum Beispiel  
ein Überblick zu allen Bauprojek-  
ten, waren unsere Vorgaben für  
die Programmierer.



## GWG- Nachrichten

Auf eine 30jährige Tätigkeit bei der GWG konnte **Elsbeth Vogler** am 1.8.2002 zurückblicken. Seit dem 1. August 1972 ist sie im Rechnungswesen tätig und verantwortlich für Lohn und Gehalt sowie die Darlehensbuchhaltung. Um sich von der recht trockenen Zahlenwelt zu entspannen, kümmert sich Frau Vogler in ihrer Freizeit mit Vorliebe um ihre Taubenzucht oder geht mit ihrem Schäferhund Maxi spazieren.



*Elsbeth Vogler*

Unsere ehemalige Auszubildende, **Sandra Wiencke**, hat im Juli 2002 ihre Abschlussprüfung mit der Traumnote „Eins“ bestanden. Wir freuen uns mit ihr über das Ergebnis und natürlich darüber, dass sie der Genossenschaft als Mitarbeiterin erhalten bleibt. Frau Wiencke hat allerdings vom Lernen noch nicht genug. Ab Herbst 2002 wird sie ihr zweijähriges, berufsbegleitendes Studium zur „Diplomierten Wohnungs- und Immobilienwirtin“ beginnen.



*Engin Gümüs*

Unseren Mieterinnen und Mietern ist **Engin Gümüs** als Mitarbeiter der technischen Abteilung seit langem bekannt. Im Frühjahr hat er einen neuen Aufgabenbereich übernommen. Nach dem Ausscheiden von Dennis Ranft ist Engin Gümüs in die Abteilung Wohnungsverwaltung gewechselt und hat dessen Wohnungsbestand verantwortlich übernommen. Jetzt steht er „seinen“ Mieterinnen und Mietern in allen Fragen zur Wohnung und zum Mietvertrag zur Verfügung.

### Baubeginn für 60 Wohnungen Am Lenningskamp/Holzener Weg

## Betreutes Wohnen bei der GWG – wir reagieren auf die wachsende Nachfrage bereits jetzt

Nach dem im Frühjahr der alte Hausbestand Am Lenningskamp abgerissen wurde, konnte jetzt mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden. Die ersten Baugruben sind ausgeschachtet, so dass in diesen Tagen mit den Rohbauarbeiten an den Neubauten Am Lenningskamp losgelegt wird. Auf dem Grundstück Am Lenningskamp und Holzener Weg – die Altbaugebäude Holzener Weg werden zur Zeit abgerissen – errichten wir zwei Winkel- und zwei Hofgebäude sowie ein Gebäude mit 18 Wohnungen des Betreuten Wohnens.

Damit entsteht ein Wohnquartier in ruhiger, aber gleichzeitig zentraler, stadtnaher Lage, das mit seiner ansprechenden Architektur komfortablen und modernen Wohnraum für Familien mit Kindern, Singles, Junge und Alte bietet. Zwischen den Häusern wird für die kleinen Bewohner ein großzügiger Spielplatz angelegt. An den Wegeflächen werden ebenfalls ein-

zelne Spielgeräte und Bänke aufgestellt. Insgesamt entsteht ein grüner, zum Verweilen einladender Freiflächenbereich, der durch Mietergärten vervollständigt wird. Ab Mai / Juni 2003 werden die

ersten Wohnungen fertiggestellt sein und bezogen werden können. Zug um Zug können dann die weiteren Häuser bis zum Herbst 2003 bezogen werden. Interessierte können bereits jetzt Unterlagen

über die Mietwohnungen anfordern und sich vormerken lassen. Anja Wichtowski steht Ihnen unter ☎ (02304) 24032-18 oder per E-Mail unter [wichtowski@gwg-schwerte.de](mailto:wichtowski@gwg-schwerte.de) zur Verfügung.



*Die Planung des Hauses Holzener Weg 28–30 in dem wir ein weiteres Projekt mit Betreutem Wohnen anbieten, vorn am Gebäude ist der Gemeinschaftsraum zu erkennen.*

### Fortsetzung von Seite 1 – Virchowstraße 2a-c

## Grüne Oasen: Weitere Mietergärten entstehen

Abgeschlossen wird die Gesamtmaßnahme durch die Neugestaltung der Außenanlagen. Versiegelte Flächen gehören dann der Vergangenheit an. Das trägt ebenfalls zur Gebühreneinsparung bei. Die Anlage von Mietergärten soll darüber hinaus dazu beitragen, dass auch bei den Gartenpflegekosten eingespart werden kann. Neben der Senkung der so-

genannten „Zweiten Miete“, den Nebenkosten, werden die Mieten trotz der hohen Investitionen durch die GWG subventioniert. Die Mietobergrenze von 4,35 Euro wird nicht überschritten. Damit kann die GWG ihren Mietern modernen Wohnraum zu attraktiven Bedingungen bereitstellen. Durch Mieterversammlungen, umfangreiche Informationen und

viele Einzelgespräche ist die Maßnahme mit den Bewohnern besprochen worden. Die GWG bemüht sich, alle Wünschen der Mieter zu berücksichtigen. Ausweichwohnungen werden für den Zeitraum des Umbaus zur Verfügung gestellt, Hilfestellungen und Erleichterungen für die Zeit der Modernisierung gegeben, damit die Belastungen für die Be-

wohner auf das Mindeste reduziert werden. Wenn die Modernisierung der Häuser Virchowstraße 2a-c im März 2003 abgeschlossen ist und die Häuser mit ihrer neuen Fassade und dem modernen Wohnstandard hergerichtet sind, sind wir sicher, dass auch die Mieter den neuen Komfort zu schätzen wissen.

## Sandaustausch auf unseren Kinderspielplätzen

Bisher hat die GWG Schwerte den Austausch des Spielplatzes jährlich vorgenommen. Hintergrund war in erster Linie die Hygiene. Schließlich möchten wir nicht, dass sich unsere kleinsten Bewohner mit Bakterien infizieren. Inzwischen liegen jedoch Analysen des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg und des Institutes für Hygiene und Mikrobiologie in Stuttgart vor, wonach ein routinemäßiger Sandaustausch unsinnig ist und deshalb unter wirtschaftlichen Aspekten unterbleiben sollte. Viel wichtiger ist nach diesen Auswertungen eine ordnungsgemäße Pflege des Spielsandes (Entfernungen von Verunreinigungen wie Zigarettenkippen, Glasscherben, Tierkot, usw.). Zusammenfassend

sagt das Landesgesundheitsamt, dass die wichtigsten Maßnahmen der Spielplatzhygiene eine regel-

mäßige Reinigung der Sandkästen sowie das Fernhalten von Tieren sind. Unter diesen Voraussetzungen

gen kann der Austausch von Spielsand sicherlich in Abständen von drei bis fünf Jahren erfolgen, ohne dass mit einer erhöhten Infektionsgefahr zu rechnen ist. Aus dieser Erkenntnis in Zusammenhang mit der steigenden Zweiten Miete (Nebenkosten) hat sich die GWG Schwerte dazu entschlossen, den Austausch von Spielsand nur noch alle zwei Jahre vorzunehmen. Die regelmäßige Pflege wird durch unseren Regiebetrieb im Rahmen der Gartenpflegearbeiten mit übernommen, ansonsten sind die Hausmeister in den Wohngebieten angehalten, diese Reinigung vorzunehmen.

Wir hoffen, damit auch in Ihrem Interesse zu handeln.





## GWG-Generalversammlung am 20. Juni

# Aufsichtsrat und Vorstand haben volles Vertrauen der Mitglieder – Einstimmigkeit in allen Punkten

In der gut besuchten Generalversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG sprachen die anwesenden Mitglieder dem Vorstand und Aufsichtsrat ihr volles Vertrauen aus, indem sie den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Verteilung des Reingewinns einstimmig verabschiedeten und beide Gremien mit allen Stimmen entlasteten.

Zuvor hatte Vorstandsmitglied Jürgen Tekhaus in seinem Bericht über das vergangene Geschäftsjahr die vielfältigen Aktivitäten der GWG im Neubau- und Modernisierungsbereich herausgestellt. Neben 28 Mietwohnungen im Hermann-Löns-Weg war es vor allem der zügige Fortschritt bei der Erstellung der neuen Siedlung in Schwerte-Villigst, Am Ziegelofen, über den er berichten konnte. So ist noch in diesem Jahr die Fertigstellung des gesamten Gebietes geplant einschließlich aller Anpflanzungen und Erschließungseinrichtungen. Das neue Wohnquartier hat dem Ortsteil Villigst einen Bevölkerungszu-

wachs von knapp 300 Personen erbracht. 47 Ein- und Mehrfamilienhäuser mit 86 Wohnungen wurden errichtet, von denen die letzten in diesen Tagen fertiggestellt werden.

In ihren Aktivitäten wird die GWG auch in der Zukunft keine Ruhepause einlegen. 25 Mio. Euro wird sie in den nächsten drei Jahren für Neubau und Bestandsmodernisierung investieren. Der Startschuss für 60 neue Mietwohnungen Am Lenningskamp ist erfolgt. Mit den Ausschachtungsarbeiten wurde begonnen und die Fundamente werden gesetzt.

Wiedergewählt wurden die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Robert Wilkes, Friedhelm Moritz und Erich Queißer. Ergänzt wird der Aufsichtsrat um Günter Hosang, der erstmalig von der Mitgliederversammlung bestellt wurde.

Besondere Aufmerksamkeit bei den Anwesenden fand zum Schluss der Versammlung ein 15-minütiger Film über die GWG, der im letzten Jahr parallel zum Stadtfilm erstellt wurde.



Jürgen Tekhaus erläuterte die Aktivitäten der GWG.



Vorstand und Aufsichtsrat während der Generalversammlung.



Zeit für individuelle Gespräche nach dem offiziellen Teil.



## Vier Prozent Dividende – besser als ein Sparbuch

Erneut konnte die GWG vier Prozent Dividende an die Mitglieder auszahlen.

Die Mitgliederversammlung folgte dem Vorschlag des Aufsichtsrates zu Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2001.

Die in der Satzung festgelegte Dividende von maximal vier Prozent wird bereits seit vielen Jahren erreicht und dokumentiert die Leistungsfähigkeit unserer Genossenschaft.

## Serie Straßennamen Im Ortsstück



Lothar Meißgeier, Ortpfleger und Vorsitzender des Westhofener Heimatvereins, kennt Herkunft und ursprüngliche Bedeutung vieler Straßennamen

Im Schwerter Stadtteil Westhofen befindet sich die Straße „Im Ortsstück“, wo die GWG heute drei Wohnhäuser besitzt.

Die Flurbezeichnungen erfolgten damals z.B. nach der Lage des Flurstücks, nach dem Bewuchs (Büsche, Bäume) oder aber auch nach dem Besitzer. Und da dieses Stück Land im Besitz des Ortes Westhofen war, wurde es schlicht „des Ortes Stück“ genannt.

Die penible katastermäßige Erfassung von Land, das sog. Urkataster, wurde in Deutschland bzw. Preußen erstmals 1827 durch den damaligen Preußenkönig eingeführt. Da die Preußen das Plattdeutsch der hiesigen Bauern nicht verstanden, sind viele der alten Flurbezeichnungen verloren gegangen bzw. so verändert worden, dass ihre Bedeutung heute nur noch schwer nachvollziehbar ist.



## Mieter-Grillfest Am Zimmermanns Wäldchen 20 a

„Es hat Riesenspaß gemacht. Wir werden das Grillfest im September wiederholen!“

Das war nur eine von vielen Stimmen aus der Hausgemeinschaft Am Zimmermanns Wäldchen 20 a. Unter der Regie unseres Mitarbeiters Stefan Engelbracht veranstalteten die Mieter bei warmem Sommerwetter am 4. Juli ein Grillfest auf der Terrasse und im Gemeinschaftsraum des Hauses.

Ob Koteletts, Nackensteaks, Würstchen oder Salate, für das leibliche Wohl war rundum gesorgt. Die Stimmung war sehr gut und gegen 20.00 Uhr war das erste Bierfässchen geleert, so dass noch Nachschub geordert werden musste.

Für die Hausgemeinschaft Am Zimmermanns Wäldchen 20 a, unserem ersten Objekt des „Betreuten Wohnens für Senioren“, war das nicht die erste gemeinsame Aktivität. Regelmäßig, mindestens einmal im Monat, treffen sich alle Bewohner, um gemeinsam etwas zu unternehmen.

Ob zum Klönen bei Kaffee und Kuchen, ob zu einem Vortrag oder einer Filmveranstaltung: Das Zusammensein und die Abwechslung ist das, was den Mietern so gefällt.

## Eine Untermieterin ganz anderer Art – seit 30 Jahren

# Olyssos kommt jeden Sommer wieder



Einen lieben Besuch erhält die Familie Bittner, Mieter unseres Hauses an der Hagener Straße 46 in jedem Jahr von Frühjahr bis Herbst.

Zum Ende der kalten Jahreszeit besucht eine Schildkröte ihre Gastfamilie seit fast 30 Jahren, um sich pflegen und ernähren zu lassen.

Vor rund drei Jahrzehnten hatte die Familie die Schildkröte Olyssos ihrer Tochter geschenkt.

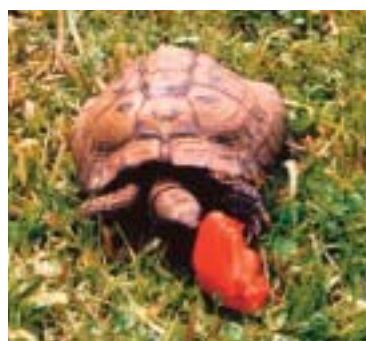
Nachdem es ihr in der Wohnung wohl zu langweilig wurde, hatte sie sich aus dem Staub gemacht, um die Welt in Schwerte zu erkunden.

So ganz trennen möchte sie sich aber doch nicht. In jedem Frühjahr, nach dem Winterschlaf, kommt sie zurück und besucht

ihre Familie, die sich auch weiterhin ganz rührend um sie kümmert.

Heute freut sich vor allem die Enkelin auf den Besuch der Schildkröte.

Wenn der Winter wieder naht, verabschiedet sich Olyssos und kehrt zurück in das nur ihr bekannte Winterquartier. Bis zum nächsten Jahr...



## Graffiti-Schmierereien: GWG setzt Belohnung aus

In den letzten Jahren werden unsere Häuser mehr und mehr durch Graffiti verunstaltet. Wir können und wollen kein Verständnis für die Täter aufbringen.

Immer höher sind die Kosten, die wir für die Beseitigung dieser Schmierereien aufbringen. Es handelt sich hierbei ganz klar um

Sachbeschädigung, daher stellt die GWG bei jedem festgestellten Fall eine Strafanzeige. Gleichzeitig bitten wir unsere Mieterinnen und Mieter um Mithilfe. Falls Sie Hinweise geben können, die zur Ergreifung eines Täters führen, wird Ihnen von uns eine Belohnung in Höhe von 250,00 Euro gezahlt.



## Neue Praxis in der Grünstraße 71

Ein neues und interessantes Angebot hat die GWG Schwerte seit Mitte Juni in ihren Häusern im Gänsewinkel.

Am 16. Juni 2002 konnte Georg Karkoszka, Krankengymnast und Sportwissenschaftler, zur Praxiseröffnung einladen.

Für die GWG gratulierte Vorstandsmitglied Jürgen Tekhaus zur Einweihung und wünschte einen erfolgreichen Start.

Georg Karkoszka wagte nach einigen Jahren seiner Tätigkeit im Bereich der Rehabilitation den Schritt in die Selbstständigkeit. In

seiner nagelneuen Praxis bietet er Krankengymnastik und klassische physikalische Therapie, aber auch Therapie mittels Lasertechnik an.

Die GWG hatte Georg Karkoszka bei seinem Vorhaben in die Selbstständigkeit zu gehen unterstützt.

Durch einige Umbauarbeiten in den Geschäftsräumen in der Grünstraße 71 konnten die Räume den Notwendigkeiten einer Praxis angepasst werden.

Die Praxis ist montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Georg Karkoszka mit seiner Familie in den neuen Räumen.

## Mietergärten fachgerecht gestalten und pflegen

Landschaftsarchitektin Gudrun Kaltenborn referierte vor den Mietern unserer Häuser Hermann-Löns-Weg 6, 8 und 10 über die Anlage und Pflege von Mietergärten. Sie war die verantwortliche Landschaftsplanerin für die Außenanlagen am Hermann-Löns-Weg. Den Erdgeschossmietern wurden hier großzügige Mietergärten zur Nutzung übergeben.

Neben der Erläuterung bestimmter Regeln, die bei der Bepflanzung zu beachten sind, konnte Frau Kaltenborn den Mietern wertvolle Tipps an die Hand geben. So zum Beispiel zum Thema Sichtschutz aus hohen Staudenpflanzen, wie Stockrosen oder verschiedene Margaritenarten. Es gab Anregungen, welche Pflanzen sich am besten für diese Gärten eignen und wie man sinnvoll bei der „Ersteinrichtung“ des eigenen Gartens vorgeht.

## Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

Schwerte sei, so hört man es immer wieder, eine schöne Stadt mit sehenswerten Bauten, reizvoller Umgebung und einem angenehmen Wohnklima. Ob es sich aber lohnt, hier zu leben, entscheidet sich ganz wesentlich am Freizeitwert. Dazu gehört auch das kulturelle Angebot.

Sie wollen nicht darauf verzichten? Die Konzertgesellschaft möchte ihren Teil dazu beitragen. Vor über 75 Jahren gegründet, hat die Konzertgesellschaft seither jedes Jahr ein außergewöhnliches Programm mit musikalischen Leckerbissen aufgelegt.

Ungewöhnliche Spielorte machen Lust auf Musikgenuss der anderen Art: Techno-Park, Volksbank oder Baubetriebshof werden ebenso zu Konzertorten wie die Hallen der Nickelwerke, die ehemalige Patent-

spinnerei oder ganz einfach der Schwertener Marktplatz.

Somit sollen gerade auch junge Leute angesprochen werden. Einen Kleiderzwang gibt es bei den Konzerten nicht, außerdem hält die Konzertgesellschaft einige Ermäßigungen vor, z.B. einen verbilligten Fahrdienst.

Das Programm liegt in der VHS Schwerte, der Sparkasse und ihren Nebenstellen sowie in der Geschäftsstelle der GWG aus.

Fragen zu den verschiedenen Abonnements sowie zu den weiteren Angeboten beantworten Ihnen Prof. Carl-Joachim Heinrich, Telefon: (02304) 81921 und Petra Fitting, Telefon: (02304) 50718.

Die GWG hat fünf Dauerkarten für die Veranstaltungen der Konzertgesellschaft, die an die Mitglieder kostenlos ausgeliehen werden.

## Großalarm am Hermann-Löns-Weg



„Wohnungsbrand in einem dreistöckigem Haus am Hermann-Löns-Weg“, so lautete die Meldung, die 30 Männer des Löschzuges 1 der Freiwilligen Feuerwehr ausrücken lies.

Dichter Rauch quoll aus den Fenstern unseres leerstehenden Hauses Hermann-Löns-Weg 7. Die GWG hatte das für den Abbruch vorgesehene Haus für eine Feuerwehrübung zur Verfügung gestellt. Ein Feuer wurde mit Nebelmaschinen simuliert und es galt sieben Personen, dargestellt von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, aus dem Haus zu retten.

Ausgerüstet mit Atemschutzgeräten konnten alle Personen von den Einsatzkräften gerettet werden. Nach ca. 90 Minuten war auch das „Feuer“ gelöscht.

Fazit: Die gestellten Aufgaben konnten alle gut gelöst werden. Die Feuerwehr ist für den Ernstfall gerüstet.



In der letzten Ausgabe haben wir Mietergärten in Schwerte-Holzen vorgestellt. Bei der im Bild vorgestellten Frau Karnowski handelte es sich um unsere Mieterin Frau Stapel. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

### Impressum

Diese Zeitung wird von der  
Gemeinnützigen  
Wohnungsbaugenossenschaft  
Schwerte eG  
und der  
GWG Wohnungsbau- und  
Verwaltungsgesellschaft  
Schwerte mbH  
herausgegeben

Die Verteilung erfolgt kostenlos an  
Mitglieder, Kunden, Interessenten,  
Firmen, Behörden u.s.w.

Verantwortlich: Jürgen Tekhaus  
Redaktion: Birgit Theis, Sandra Wiencke  
Rathausstraße 24a, 58239 Schwerte,  
Telefon (02304) 240320  
Telefax (02304) 2403232  
www.gwg-schwerte.de

Redaktionelle Beratung und Produktion: Detlef Sauerborn